

# Sachsen und Nachbarschaft.

## Sachsen opferte 895 000 Mark!

Die Männer und Frauen der Deutschen Arbeitsfront im Gau Sachsen sammelten bei der ersten Reichsstromjammung für das Kriegs-Winterhilfsamt am 14. und 15. Oktober nach der vorläufigen Fällung 895 000 Reichsmark. Dieser Betrag übersteigt das Ergebnis der ersten Reichsstromjammung für das WSHB. 1938/39 um 65 000 Reichsmark.

Mit diesem höchsten aller bisherigen Sammelergebnisse hat der Sachsen erneut dem Führer Dank und unerschütterliches Vertrauen bekundet und ein einzigartiges Zeugnis zur Kampfbereitschaft und Opfergemeinschaft der inneren Front abgelegt, getreu der Parole eines Gauleiters: Nicht nur Spenden, sondern wirklich opfern!

Dresden. Kraftwagen flieh gegen Strafenbahn. Auf der Kreuzung Adolphsbrüder Straße und Bischofsweg prallte ein Kraftwagen mit einem Strafenbus zusammen. Drei Kraftwageninsassen mußten mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Großschänau. Unfall durch scheuendes Pferd. Auf der Waltersdorfer Straße geriet das einspännige Fuhrwerk des Bauers Gustav Hauser aus Waltersdorf, als das Pferd plötzlich durchging, auf den Fußsteig. Dabei wurde die 81jährige Frau Anna Schneider geb. Döring auf dem Fußweg so unglücklich an den Hinterrädern des Fuhrwerks zusammengeklümpelt, daß sie mit erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Pleiss. Töblich verunlückt. Auf der Rottwender Straße waren zwei Radfahrer von einem Kraftwagen erfasst und schwer verletzt worden. Der eine der Radfahrer, der 65jährige Herrmann Hubn aus Pleissatal, ist seinen Verletzungen erlegen.

Leipzig. Wahrhafte Reute. An einem der letzten Tage erbrachen Unbekannte in der Westendstraße den Vorratsseller eines Lebensmittelgeschäftes und entwendeten zehn Kilo Margarine in Würfel, fünf Würste von je drei Fund Gewicht, drei Kilo Schwarzwurst, Seife, Käse und Fettheringe.

Chemnitz. Chemnitzbrücke fertiggestellt. Die Chemnitzbrücke (Vorna-Mosä) über die Chemnitz, die an Stelle der feineren Hochwasserbrücke der letzten Jahre neu gebaut wurde, ist nunmehr fertiggestellt. Die Brücke ist am Donnerstag ihrer Zweckbestimmung übergeben worden.

Bahnhof. Verdesführer war unbenutzt. Auf einer Kreuzung prallte ein Radfahrer mit einem unbenutzten Verdesführer zusammen und zog sich dabei schwere Verletzungen zu.

Widau. Vom Starkstrom getötet. Der 47jährige Schlossermeister Alfred Löschner geriet, als er im Transformatorhaus eine Störung beseitigen wollte, an die Starkstromzuführung. Löschner war sofort tot.

Mensdorf b. Widau. Tod beim Abspringen. In Burxbach i. Th. verunlückte der 64 Jahre alte Fuhrwerksbesitzer Robert Huber aus Camdorf bei Widau tödlich. Ein von seinem Sohn gesteuerter Lastwagen war das Radchen geraten. Als Huber aus dem Fahreritz springen wollte, geriet er unter den Wagen und wurde auf der Stelle getötet.

Mulau. 150jähriges Firmenjubiläum. Die hiesige Firma Chr. Göth. Fräulein, umfassend das unter gleiche Firma bestehende Bauhaus und als Tochterfirma die Mulauer Wollkammerlei Georgi & Co. GmbH. blickt auf ein 150jähriges Bestehen zurück.

Muerbach i. W. Töblich verunlückt. Nachts verunlückte auf dem Heimweg der Einwohner Karl Seidel durch einen Sturz schwer und mußte durch Bachmänner der D.M. Unfallstelle in eine Klinik gebracht werden, wo der Verunglückte jetzt verstorben ist.

Mord. Straßenbau beendet. Die Straße über die Hauptkirche in der Markneukirchner Straße ist massiv neu hergestellt worden. Die Straße selbst — kurz vor

dem Zusammenstoß des Kfz mit der Erde — wurde tiefer gelegt und wird dadurch erst in praktisch brauchbarem Zustand versetzt.

Leipzig i. W. Jagd nach einem Einbrecher. Ein Einwohner aus der Schleizer Straße stellte beim Heimkommen die Anwesenheit einer fremden Person im Hause fest und alarmierte die Schutzpolizei. Man bemerkte dann auch einen Mann, der über die Treppenplanke hinweg die Türe zu ergreifen versuchte. Nach einer Jagd durch verschiedene Straßen verschwand der Verfolgte in einem vorbestandenem Grundstück, das nun unter Verziehung der freiwilligen Feuerwehr umstellt wurde. Mit Hilfe eines Scheinwerfergeräts forschte man nach dem Verbleib des Unbekannten. Als sich dieser in die Enge getrieben sah, unternahm er einen neuen Ausbruch über einen Treppengang nach der Schleizer Straße. Da er auf Anruf nicht stehenblieb, wurde auf den Mann geschossen. Er zog sich zurück und tauchte dann wieder an einer verschlossenen Gartentür auf. Zum zweitenmal mußte auf ihn geschossen werden. Im Schutz der Dunkelheit gelang es dem Unbekannten dann doch, unerkannt zu entkommen.

## Aufbaulehrgänge für das Lehrstudium

Wie schon Eltern 1939, so sollen auch Eltern 1940 in Sachsen wieder Aufbaulehrgänge zur Vorbereitung auf das Studium an den Hochschulen für Lehrerbildung eingerichtet werden. Durch diese Lehrgänge sollen begabte Jungen und Mädchen, die Eltern 1940 ihre Volksschulpflicht erfüllen und sich für den Lehrerberuf eignen, in vier Jahren auf den Besuch der Hochschulen für Lehrerbildung vorbereitet werden. Außerdem soll, wenn eine genügende Anzahl von Meldungen eintrifft, ein entsprechender Lehrgang mit nur zweijähriger Dauer für begabte Jungen (nicht Mädchen) eingerichtet werden. Die Eltern 1940 die Mittelschule bzw. einen Aufbaulehrgang oder die sechsmonatige höhere Abteilung der Volkshochschule mit Erlaß durchlaufen haben, die zu meldenden Schüler und Schülerinnen müssen, wie aus einer Verordnung des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung hervorgeht, folgenden Anforderungen genügen:

In Anbetracht der kurzen Dauer des Lehrganges werden nur Schüler und Schülerinnen mit den Gesamtnoten I und II aufgenommen. Der Gesundheitszustand der Aufzunehmenden, die der HJ angehören müssen gut sein. Auf musikalische Fähigkeiten, vor allem auf Können im Instrumentenspielen (nicht nur Klavier), wird besonderer Wert gelegt.

Die Teilnahme an dem Lehrgang einschließlich Unterbringung, Verpflegung und Befreiung der Verdienste ist für diejenigen kostenlos, deren Eltern wirtschaftlich nicht in der Lage sind, einen Beitrag für den Lehrgang zu leisten. Bei den übrigen Erziehungsberechtigten werden die Beiträge entsprechend dem Einkommen festgesetzt. Gegebenenfalls kann auch eine Ermäßigung der Höhe erfolgen, da grundsätzlich kein geringerer Schüler lediglich aus wirtschaftlichen Gründen dem Lehrgang fernbleiben soll.

## Leipzig ehrt Günther Brien

Die Sitzung der Leipziger Ratsherren eröffnete Oberbürgermeister Staatsminister Frau Regina mit einem Rückblick auf die Großtaten der deutschen Wehrmacht. Er gedachte der fähigen Waffenat von Scapa Flow. Er habe dem Kommandanten des U-Bootes, Kapitänleutnant Günther Brien, der in Leipzig seine Schulzeit verbracht habe, folgendes Telegramm gefandt: Die Reichsmessestadt Leipzig beglückwünscht Führer und Besatzung des heroischen U-Bootes auf das herzlichste. Sie ist stolz auf seinen Kommandanten als engere Heimat besonders stolz. In der zahlreichen Folge ruhmreicher Wehrleistungen aller Wehrmachtsteile wird dieser Sieg von Scapa Flow unvergänglich in die Kriegsgeschichte eingehen. Für weitere Unternehmungen wünscht die Reichsmessestadt allezeit glückhafte Fahrt. Die Reichsmessestadt Leipzig wird sich besonders freuen, Führer und Besatzung des U-Bootes zur gegebenen Zeit als Gäste in ihren Mauern begrüßen zu können. Der Mutter des Helden, Frau Margarete Brien, die bei den Leipziger Stadtkamerken tätig ist und die der Sitzung der Ratsherren behilflich war, hat Oberbürgermeister Frau Regina, wie er weiter erklärte, ebenfalls mündlich und schriftlich mit einem Blumensträußchen die Freude und den Stolz der Stadt zum Ausdruck gebracht.

Professor Günther Ramin Thomastantor. Als Nachfolger für Prof. Dr. Karl Straube ist Prof. Günther Ramin vom Oberbürgermeister der Reichsmessestadt Leipzig zum Thomastantor berufen worden. Er wird sein Amt am 1. Januar 1940 antreten und daneben zunächst die Leitung des Philharmonischen Chores in Berlin beibehalten.

## Präsident Hindenburg erhebt das Treudienstkreuz

Der Führer hat dem Präsidenten des Landesamtes Sachsen, Harzacht, aus Anlaß der Vollendung seiner vierzigjährigen Dienstzeit das Goldene Treudienstkreuz verliehen.



Ruth Hellberg und Gustav Fröhlich in dem „Cine-Allianz“-Film der Märkischen Panorama-Schneider „In geheimer Mission“

„In geheimer Mission.“ In dem neuen „Cine-Allianz“-Film der Märkischen Panorama-Schneider „In geheimer Mission“ — dessen Drehbuch Jacob Geis und Jürgen von Alten nach einem Roman von Edmund Sabott geschrieben, und in dem von Alten auch die Regie führt, haben wir ein sehr anschauliches und auch sehr überzeugendes Beispiel für echte Filmromantik, die allen Zauber der Phantasie an die Wirklichkeit bindet und sich nicht im Labor der Unlogik und Anstalt verliert. Der Film erzählt die spannend-erregende Geschichte des abenteuerlichen Kampfes um einen Vertrag, der ein Deutscher mit einem überseeischen Staat abgeschlossen hat, um die großen Erzporkommen des betreffenden Landes zu erschließen. Dingen — aber natürlich auch die Liebe — spielen eine große Rolle dabei und zuguterletzt — Doch das sei vorerst nicht verraten. Denn das wäre die echte Filmromantik, wenn sie nicht diese goldene dramaturgische Regel befolgte: alles muß anders kommen, als der Zuschauer denkt! — Im Vorprogramm wird der vierte neueste große Bericht von der Ostfront gezeigt: Warschau hat kapituliert. Marsch der Besatzung Warschaus in die Gefangenschaft. Einmarsch der ersten deutschen Truppen in Warschau. Der Führer bei seinen U-Booten und vieles andere mehr.

## Börse, Handel, Wirtschaft.

Wöchentliche Berliner Notierungen vom 19. Oktober. Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt hielten sich die Umsätze in engen Grenzen. Am Markt der festverzinslichen Werte zeigte sich für Pfandbriefe wieder reges Interesse. Fest lagen Werberausbauzulassung, Reichsbesitzanleihe (1935/36) und Reichsbahnwerbzulassung. Steuerzuschüsse I: Dezember 39, 10—39, 15, Januar 39, 50, Februar 39, 30, März 39, 50, April und Mai 39, 60. Gefragt waren auch Steuerzuschüsse II. Umschuldungsanleihe behauptet.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Wilsdruff, Leipzig. Zur Zeit in Produktion Nr. 8 täglich.

## Amtliche Bekanntmachungen

**Bekanntmachung.**  
Auf den Abschnitt L 45 der Nahrungsmittelkarte kann jeder Versorgungsberechtigter in der Zeit vom 17.—22. Oktober 1939 ein Gli begeben.  
Weissen, am 18. Oktober 1939.  
Der Landrat zu Weissen      Der Oberbürgermeister der Stadt Weissen

Die neuen Lebensmittelkarten auf die Zeit vom 23. Oktober bis 19. November 1939 werden am 21. und 22. Okt. durch die Blockleiter der NSDAP, den Haushaltungen zugestellt. Ueber den Empfang ist Mitteilung auf die Haushaltungskarte zu leisten.  
Für die Selbstversorger erfolgt die Kartenausgabe im Verwaltungsgedäude, Zimmer 4a und zwar für:  
Zelle 1 bis 3 Montag, von 8 bis 11 Uhr  
Zelle 4 bis 6 Dienstag, von 8 bis 11 Uhr.  
Wilsdruff, am 20. Oktober 1939.      Der Bürgermeister.

**Bürgersteuer 1940.**  
Die Bürgersteuer für das Kalenderjahr 1940 wird, wie im Vorjahre, nach 400 v. H. des Reichsmaßes erhoben.  
Die Rechtsgrundlage bildet der 54. Nachtrag zur Gemeindebeschlussverordnung der Stadt Wilsdruff.  
Wilsdruff, den 20. Oktober 1939.  
Der Bürgermeister      Steuerramt

**Bekanntmachung.**  
Wegen wichtiger Arbeiten an unserer Hochspannungslieferungsanlage wird die Stromlieferung am Sonntag, dem 22. Oktober 1939 von 6.30—9 Uhr in Wilsdruff unterbrochen.  
Freitag, am 19. Oktober 1939.  
Kraftwerke Freital Akt.engesellschaft

**Hypothekendarlehen**  
gewährt  
  
**Stadtsparkasse zu Wilsdruff**  
gegr. 1842

**Gasthof Grumbach**  
Sonntag, den 22. Oktober, zur Kirmes, von nachmittags 5 Uhr an  
Montag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr  
**starkbesetzte Ballmusik**  
**Vaterländischer Konzertabend**  
ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle Wilsdruff —  
Leitung: Stadtmusikdirektor E. Philipp  
**Nach dem Konzert Deutscher Tanz**  
Hierzu laden höflichst ein Arthur Leuteritz, E. Philipp.

**SCHÜTZERHAUS-LICHTSPIELE**  
Heute Freitag und Sonnabend 1/8. Sonntag 1/5. 1/7. 1/9 Uhr  
Jeder Film ein Schlager!  
Der mit Spannung erwartete Großfilm!  
Dieser Film erzielte überall einen Bombenerfolg!

**In geheimer Mission**  
Regie: Jürgen von Alten  
Mit Gustav Fröhlich, Camilla Horn, Ruth Hellberg, Paul Wegener, Aribert Wäscher u. a. m.  
Ein erregendes Geschehen — Bezaubernde Frauen  
Ein Sensations- und Abenteuerfilm großen Stils!  
Gustav Fröhlich wird alle restlos begeistern.  
Im Vorprogramm:  
Der 4. neueste große Bericht von der Ostfront!  
Für Jugendliche verboten!  
Berücksichtigen Sie Sonntag bitte die ersten Vorstellungen!

Stelle von heute Freitag an einen frischen Transport  
**Ostfriesische Röhre und Kalben**  
hochtragend und frisch abgekalbt,  
sowie Herdbuchbullen mit besten Leistungsnachweisen sehr preiswert zum Verkauf und Tausch gegen Schlachttiere. Weiter steht ein frischer Transport

Hugo Fern, Viehhölg, Reffelsdorf am Bahnhof, Wilsdruff 471

**Odenburger Arbeitspferde**  
darunter einige gedrehte Stuten, preiswert zum Verkauf.  
am Bahnhof, Wilsdruff 471

Bestellt für eure Soldaten das „Wilsdruffer Tageblatt“!